

käuferinnen (Kommissionärinnen); ihre Gebühr beträgt 12 h. vom Gulden; doch haben sie der Stadtkasse den dritten Pfennig abzuliefern und bedürfen für ihren Betrieb die Konzession der Rechenmeister. Werden sie bei einer Erbteilung zur Schätzung herangezogen, so sollen zwei gesworne hockyn darby gnommen und iglicher den tag dry schilling h. und nit meher zu lone, darczu die koste gegeben werden.

kleidermeit, Kleiderbewahrerin in einer Badestube. 1495 Ni. 3^a: *Else, des beiders cleydermeyt*.

kleinkettenmacher, der kleine Ketten (zum Schmuck) verfertigt. 1588 J. 162^b: *Hans Volck, k.* Vgl. *kettener*.

kleinsmid, Kleinschmied. 1215 UB. I, 42: *Cunradus et Willehelmus confratres dicti cleinesmide, ortulani*. In den Bdb. kommt der Name als Personenbezeichnung nicht vor; nach Fi. fände er sich aber so zwischen 1450 und 1517 in den Grb. Dagegen werden in einem Nachtrag zur Schmiedeordnung im III. Hdwb. 118^b einander gegenübergestellt: Hufschmiede und Kleinschmiede auf der einen, Kanngießer, Harnescher und Keßler auf der andern Seite. Vermutlich wurden darunter die Schlosser, Nagel-, Messerschmiede u. ä. verstanden. 1441 Bgmb. 34^b: *das kleinsmydchin die ure bevelhen ein jar zu versuchen und im 10 ß die woche geben und bussenschutz zu sin und verbinden*.

kliknabe, wörtlich: Kleienknabe, ein Reder, der in der Mühle hilft. Bundesbrief der Bäcker von 1352 bei Böhmer UB. 626.

klingeler, w. -ern, *klingelmann*, der mit der Klingel Almosen einsammelt. Besonders hieß so derjenige, welcher milde Gaben für die Aussätzigen auf dem Gutleuthof in der Stadt zusammenbrachte. 1392 Bdb. Ne. 32^a: *Geze klingelern und ir man Henne Lode*. 1404 Grb. 91^b: *Gude klingelern*. 1457 Bgmb. 12^b: *den clingeler zu den Guden Luden*

sollen pleger beteydingen. 1479 Bmb. 3^b: *2 ß fur ein halb budden spise Hannsen, dem klingelman*. 1490 Bgmb. 16^a: *als die armen siechen schriben und begeren, Rudolffen den stangenknechten, iren klingelman, zu beorlauben, ime sagen, sich des wynes meßig zu halten und sich mit ime zu liden*. 1497 Bgmb. 89^b: *Wicker krudern zu eynem klingelman zu den Guden Luden uffnemen*.

klingener, *klincgener*, *klinkener*, *glinkener*, w. -ern, kommt in den Bdb. von 1326—1476 regelmäßig in je 1—3 Fällen vor, von denen etwa die Hälfte weiblich. Ob Berufsbezeichnung? Klingengmacher oder Klinkenmacher oder Bettler, der an allen Türklingen drückt? 1397 Grb. 39^a: *Hille cl.* 1328 Bdb. Ort. 8^a: *Heilman glinkener*.

clipeator s. *schilder*.

klobenmeister hießen die (2) Vorsteher der Gesellschaft der Streicher. Streicherordnung im III. Hdwb. Bl. 276.

clostergarn, *closterzwirn*. 1415 bis 1433 kommen in den Rechnungen des Bartholomäusstiftes Leute vor, die während der Messe Klostergarn oder Klosterzwirn auf dem Friedhof feil haben. Es ist wohl Garn gemeint, das in den Frauenklöstern gesponnen war.

cloterer, *cloderer*, *clotterer*, *cloter*, *clutterer*, nach Lexer: *kluteraere*, Gaukler. In den Bdb. nur 1362—1378 O. 16^a: *Henne c.* 1368—1373 O. 9^b: *Else c. in hern Wygandis* (eines Geistlichen) *hus*; 1372/8 Ne.: *Cunrat cloderer*. Die verschiedenen Wortformen finden sich bei der gleichen Person. Zum *Gloderer* hieß ein Haus auf dem Liebfrauenberg, später *Hirschhorn*, der Schneider Trinkstube.

cludeman; *clude* ist ein Gewicht beim Wollhandel; *cludeman* könnte derjenige sein, der mit dem Wollgewicht umgeht. Nur 1421 Ni. 31^b: *Peter c.*, 6 ß, *nuweman*. Vgl. *wollenwieger*.

cludener, in den Bdb. 1371—1399 je